

PRESSEAUSSCHNITT

NW, Lübbecke / Dienstag, 09. Juni 2009

Was für eine wundervolle Welt

„Bühne Lebenslust“ serviert „Pfannkuchen mit Musik“ / Theaterstück begeistert Publikum

VON NILS BEINKE

■ Lübbecke. Traurig schaut die giftgrüne Kröte in ihr Spiegelbild. Zur hübschesten Tiergattung gehört sie nicht. Das hat sie mit ihren vier Freunden gemeinsam: Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Doch zusammen mit viel Musik und ein paar Pfannkuchen schaffen sie in dem Theaterstück der Lebenshilfe den Weg aus dem Trübsaal hin zur singenden und tanzenden Pfannkuchenbude.

„Wie mögen sie Ihre Pfannkuchen?“, fragte der Rotarier-Präsident Heinz-Herrmann Grube in die voll besetzte Stadthalle. „Kirschen“, „Zimt“ und „Zucker“ ruft das Publikum. Doch getreu dem Titel des Theaterstücks „Pfannkuchen mit Musik“ wurde an diesem Abend eine besondere Sorte serviert.

Für das Musical der Theatergruppe „Bühne Lebenslust“ der Lübbecker Lebenshilfe wurde das Buch „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch überarbeitet. Dann hat die Schauspieltruppe vier Monate bis zum Premierabend geübt. Dagegen kam die Generalprobe für den Theaterchor eher unverhofft: „Darf ich vorstellen, unser Chor“, grinste Irmgard Buchholz und deutete in den Saal. Nachdem die ersten verdutzten Lacher aus dem frisch eingespanttem Publikum verhallt wa-



Trübsinnig: Kröte Amanda Rosenblatt (Ingrid Schaa) beobachtet sich in einer Glasscherbe. Sie ist wenig zufrieden mit ihrem Aussehen. Die Flussgeister im Hintergrund bewegen die Kulisse. FOTO: NILS BEINKE

ren, erklangen bald die witzigen Strophen des Musicals im Zuschauerraum.

Dann öffnete sich der Vorhang und gab den Blick frei auf die liebevoll gestaltete Bühne und die aufwendigen Kostüme der Schauspieler. Kröte Amanda Rosenblatt (gespielt von Ingrid Schaa) sitzt bedröppelt unter einer Brücke, hinter ihr rauscht der Fluss, durch Tücherwunder schön in Schwung gebracht von

lente in den Vordergrund rücken. Gleichzeitig war der Spaß groß, als Graf Dracula Papierflieger ins Publikum warf und damit dem Begriff „Flyer“ eine neue Bedeutung gab oder der rot verkleidete Feuerteufel Mandy Kuzia farbenfroh dem Ofen der Kröte einheizte.

Das Stück lebt von der mitreisenden Freude der Darsteller, die sofort auf das Publikum überschwappt. Es reichen nur wenige angespielte Töne, damit der gesamte Saal „Marmor, Stein und Eisen bricht“ schmettert. Dabei jederzeit stimmig begleitet von der Kapelle der Werkstatt „Am Osterbruch“.

Zum großen Finale beehrte Roberto Canario (Robert Krause) das Publikum und interpretierte Louis Armstrongs „What A Wonderful World“ auf so begeisternde Weise, dass selbst im lautstarken Applaus die Zugaberufe nicht unerhört blieben.

Abschließend bedankte sich Ingrid Schaa bei den Regisseuren Irmgard Buchholz und Uli Treude: „Ihr hattet eine Menge Arbeit vor allem mit uns Hauptdarstellern“, stellte sie fest, doch Irmgard Buchholz warf ein: „Aber noch mehr Spaß!“

Auch der unweigerliche Pfannkuchen-Heißhunger wurde mit der zuvor angekündigten „kleinen Überraschung“ gestillt. Nach dem mit Musik auf der Bühne, gab es Pfannkuchen mit Kirschsauce im Foyer.

einigen Flussgeister-Komparisen. Schnell versammeln sich weitere fürchterliche Tiere um sie herum: die Ratte Elvina Rättly (Nicole Tinnemeier), die Fledermaus Graf Dracula (Heiko Keith), die Spinne Madame Butterfly (Daria Birgas) und die Hyäne Siggie Sorglos (Benjamin Estermann). Doch schnell entdecken die fünf Freunde ihre verborgenen Talente: Die Tiere sind ausgespro-

chen musikalisch. Nur die Kröte nicht, doch dafür bereitet sie die besten Pfannkuchen zu.

Die Idee der musikalischsten Pfannkuchenbude der Tierwelt ist geboren. Das fantasievolle Theaterstück begeisterte mit seinen tollen Ideen und leidenschaftlichen Schauspielern, die ihre Behinderung vergessen lassen, indem – wie bei den Figuren des Stücks – ihre musikalischen Ta-